



#FREEFEDE

berlin.rote-hilfe.de
www.notroika.org

Vi.S.d.P.: H.L.Lange, PF3255, 37022 Göttingen



#FREEFEDE

berlin.rote-hilfe.de
www.notroika.org

Vi.S.d.P.: H.L.Lange, PF3255, 37022 Göttingen

Free Fede – Getroffen hat es einen, gemeint sind wir alle

Am 18. März 2015 wurde die Eröffnungsfeier des neuen EZB-Gebäudes von einem großem Bündnis massiv gestört. Demonstrationen und unterschiedlichste Aktionsformen sorgten dafür, dass die Jubelveranstaltung von Draghi und Co. militant begleitet wurde.

Wie üblich, wenn sich Protest gegen die bestehenden Verhältnisse regt, war die Polizei nur allzu bereit gegen Demonstrant*innen vorzugehen. Das martialische Aufgebot konnte den Protest aber nicht verhindern. Eine solche Eskalation kann nicht passieren, ohne dass ein „Sündenbock“ gesucht würde.

Am 18. März um 10:30 wurde unser italienischer Genosse Federico Annibale während eines Picknicks in einem Frankfurter Park festgenommen und sitzt seitdem in Untersuchungshaft in Frankfurt Preungesheim. Ihm wird schwerer Landfriedensbruch und für das angebliche Werfen von vier Steinen und einer Flasche gefährliche Körperverletzungen vorgeworfen. Im Knast ist er, weil das Gericht meint, es bestehe Fluchtgefahr. Einige Polizist*innen in zivil wollen ihn erkannt haben, da er als Einziger in einem schwarz gekleidetem und vermummtem Mob eine rote Jacke und keine Vermummung getragen haben soll.

Das alles ist ein alter Hut, Polizist*innen sprechen ihre Aussagen ab und rächen sich so an einzelnen Aktivist*innen, die für den offensichtlichen Misserfolg der staatlichen Organe büßen sollen. Für das Fiasko der polizeilichen Einsatztaktik, die die Wut auf die europäische Austeritätspolitik nicht eindämmen konnte, sitzt Fede in Haft. Oder wie er es ausdrückt: „Wenn ich für etwas hier bin, dann für ein Prinzip, das wir alle teilen.“

Wir fordern die sofortige Freilassung von Federico Annibale und ein Ende der Kriminalisierung linker Politik!

Getroffen hat es einen, gemeint sind wir alle!
Freiheit für alle politischen Gefangen!



**Prozess am 3. Juni 2015. Kommt zur Solidaritätskundgebung
um 8 Uhr vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main!
Achtet auf weitere Ankündigungen!**

Free Fede – Getroffen hat es einen, gemeint sind wir alle

Am 18. März 2015 wurde die Eröffnungsfeier des neuen EZB-Gebäudes von einem großem Bündnis massiv gestört. Demonstrationen und unterschiedlichste Aktionsformen sorgten dafür, dass die Jubelveranstaltung von Draghi und Co. militant begleitet wurde.

Wie üblich, wenn sich Protest gegen die bestehenden Verhältnisse regt, war die Polizei nur allzu bereit gegen Demonstrant*innen vorzugehen. Das martialische Aufgebot konnte den Protest aber nicht verhindern. Eine solche Eskalation kann nicht passieren, ohne dass ein „Sündenbock“ gesucht würde.

Am 18. März um 10:30 wurde unser italienischer Genosse Federico Annibale während eines Picknicks in einem Frankfurter Park festgenommen und sitzt seitdem in Untersuchungshaft in Frankfurt Preungesheim. Ihm wird schwerer Landfriedensbruch und für das angebliche Werfen von vier Steinen und einer Flasche gefährliche Körperverletzungen vorgeworfen. Im Knast ist er, weil das Gericht meint, es bestehe Fluchtgefahr. Einige Polizist*innen in zivil wollen ihn erkannt haben, da er als Einziger in einem schwarz gekleidetem und vermummtem Mob eine rote Jacke und keine Vermummung getragen haben soll.

Das alles ist ein alter Hut, Polizist*innen sprechen ihre Aussagen ab und rächen sich so an einzelnen Aktivist*innen, die für den offensichtlichen Misserfolg der staatlichen Organe büßen sollen. Für das Fiasko der polizeilichen Einsatztaktik, die die Wut auf die europäische Austeritätspolitik nicht eindämmen konnte, sitzt Fede in Haft. Oder wie er es ausdrückt: „Wenn ich für etwas hier bin, dann für ein Prinzip, das wir alle teilen.“

Wir fordern die sofortige Freilassung von Federico Annibale und ein Ende der Kriminalisierung linker Politik!

Getroffen hat es einen, gemeint sind wir alle!
Freiheit für alle politischen Gefangen!



**Prozess am 3. Juni 2015. Kommt zur Solidaritätskundgebung
um 8 Uhr vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main!
Achtet auf weitere Ankündigungen!**